

# Häusler, Fritz

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **57/58 (1911)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hygieneausstellung im Allgemeinen“; Professor Dr. *Brobbée*, Berlin-Charlottenburg: „Bericht über die wissenschaftliche Abteilung der Gruppe Ventilation und Heizung an der internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911“; Dipl.-Ing. *H. Recknagel*: „Bericht über die Kollektiv-Ausstellung des Verbandes deutscher Zentralheizungs-Industrieller“. Am Mittwoch den 14. Juni von Ingenieur *H. Schumacher*, Berlin: „Heizung und Lüftung von Schulen“; Ingenieur *Wilhelm Vocke*, Dresden: „Warmwasserbereitung besonders für häuslichen Bedarf“.

Besondere Programme für die Besichtigung von Heizungs- und Lüftungs-Anlagen, der Internationalen Hygiene-Ausstellung, sowie für die festlichen Veranstaltungen enthält die Teilnehmerkarte. Diese ist zu beziehen für Herren gegen 20 M., für Damen gegen 15 M. von der *Geschäftsstelle des Kongresses, Haydnstrasse 9, in Dresden.*

**LII. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure.**<sup>1)</sup> Zu der vom 12. bis 14. Juni d. J. in Breslau stattfindenden Jahresversammlung sind folgende Vorträge angemeldet: Montag den 12. Juni, *D. Meyer*, Berlin: „Entwicklung und Ziele des Unterrichts an unsern höhern Allgemeinschulen und Technischen Hochschulen“; Dipl.-Ing. *C. Matschoss*, Berlin: „Staat und Technik, eine geschichtliche Studie, über ihre wechselseitigen Beziehungen“. Dienstag den 13. Juni, Professor Dr. *Oebbeke*, München: „Das Vorkommen, die Beschaffenheit und die wirtschaftliche Bedeutung des Erdöls; Prof. Dr.-Ing. *Nägel*, Dresden: „Die neuere Entwicklung der ortfesten Oelmaschine“. Mittwoch den 14. Juni, Regierungsbaumeister *Brecht*, Bitterfeld: „Elektrische Zugförderung auf preussischen Staatseisenbahnen“; Syndikus Dr. *Freymark*, Breslau: „Die Stellung der Industrie im Wirtschaftsleben des Deutschen Reiches, insbesondere Ostdeutschlands“; Dr. *Bonikowsky*, Kattowitz: „Die wirtschaftl. Verhältnisse der oberschlesischen Montanindustrie“.

**Internationaler Verband für die Materialprüfungen der Technik.** Die schweizerischen Mitglieder des Verbandes sollen auch für das laufende Semester Gelegenheit erhalten, sich über Fragen der Materialkunde gegenseitig zu belehren. Prof. *F. Schüle* ladet sie, sowie alle Fachgenossen zu folgenden Sitzungen ein:

**I. Sitzung über Zement. Donnerstag den 15. Juni 1911, um 10 Uhr vormittags in Neuchâtel** (Hotel de Ville, salle du tribunal), veranstaltet von dem Verein schweizerischer Zement-, Kalk- und Gipsfabrikanten bei Anlass seiner Jahresversammlung. In dieser Sitzung sollen Referate über die schweizerische Zementindustrie, über die wissenschaftlichen Versuche für die Landesausstellung und über die Druckelastizität des Betons erstattet werden.

**II. Sitzung über Metalle. Donnerstag den 20. Juli 1911, nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** im Hörsaal der eidg. Materialprüfungsanstalt in Zürich. Hauptgegenstand: *Die Prüfung des Gusseisens.*

Weitere Mitteilungen und Anregungen zu diesen Sitzungen sind erwünscht und an Professor F. Schüle in Zürich zu richten.

**Jahresfest der „Kunstfreunde der Länder am Rhein“.** Am 10., 11. und 12. Juni findet in Zürich das jährliche Verbandsfest des „Vereins der Kunstfreunde der Länder am Rhein“ statt und gleichzeitig wird die grosse Jahresausstellung des Verbandes im neuen Kunsthaus in Zürich eröffnet. Viele deutsche und schweizerische Künstler haben ihre Mitwirkung bereits zugesagt, sodass die Veranstaltung den Charakter einer bedeutenden künstlerischen Demonstration annehmen wird. Der Verband gibt die von Herrn Wilhelm Schäfer redigierte, auch in der Schweiz viel verbreitete und angesehene Zeitschrift „Deutsche Monatshefte“ (Rheinlande) heraus.

**Die XXIV. Generalversammlung des Schweizerischen elektrotechnischen Vereins** und die Jahresversammlung des *Verbandes schweizerischer Elektrizitätswerke* werden am 14., 15. und 16. Oktober d. J. in Genf stattfinden.

<sup>1)</sup> Band LVII, Seite 224.

## Nekrologie.

† **Theodor Bertschinger.** In der Frühe des 27. Mai verschied zu Lenzburg, infolge eines Herzschlages, im Alter von 66 Jahren Baumeister Theodor Bertschinger, der Senior der gleichnamigen Hoch- und Tiefbauunternehmung in Zürich und Lenzburg. Ein arbeitsreiches Leben hat damit seinen jähren Abschluss gefunden.

Geboren am 28. März 1845 in Lenzburg, besuchte Bertschinger zunächst die Schulen seiner engern Heimat, um sich später an der Technischen Hochschule in Karlsruhe und, in den Jahren 1865 bis 1867, am Polytechnikum in Zürich für seinen Beruf als Ingenieur auszubilden. Nach kurzer praktischer Lehre erfolgte im Jahre 1868 die Gründung des eigenen Geschäftes in Lenzburg. Dessen Gebiet war anfangs ausschliesslich der Hochbau. Als aber anfangs der 70er Jahre die grosse Eisenbahnbauperiode begann, ging Th. Bertschinger auch zum Tief- und Eisenbahnbau über.



† **Baumeister Th. Bertschinger**

geb. 28. März 1845

gest. 27. Mai 1911

An grössern Arbeiten aus jenem Gebiete nennen wir den 1872 erfolgten Bau der Limmattbrücke in Baden. Ferner 1873 das Teilstück Rapperswil-Hendschiken der aarg. Südbahn. 1875 erbaute er die Nationalbahnstrecke Lenzburg-Suhr und 1881 ein weiteres Teilstück der Südbahn von Brugg bis Hendschiken. In den Jahren 1882 bis 1884 folgte weiter der Bau der Schweizerischen Seetalbahn von Lenzburg bis Emmenbrücke, 1886 die Appenzellerbahn Urnäsch-Appenzell, 1889 die Montenegro-Bahn und, in Verbindung mit Ingenieur Lindner 1891 bis 1892 der Bau der Brienz-Rothorn-Bahn. Von 1893 bis 1900 führte Bertschinger den Bau einer Reihe von elektrischen Bahnen aus, so die Zürcher Strassenbahnen nach Hirslanden, Fluntern, Oerlikon-Seebach und Dietikon; die Strassenbahn von Chaux-de-Fonds, die Strecke Schwyz-Seewen und die beiden, von Aarau ausgehenden elektrischen Nebenbahnen: Aarau-Schöftland (1901) und die Wynentalbahn (1902).

Die letzte grössere Arbeit, die er persönlich durchführte, war die zweite Linie der Wengernalpbahn von Lauterbrunnen nach Wengen. Rüstig und ohne Rücksicht aufs Wetter leitete er die recht schwierigen Tunnel- und Brückenbauten. Jeden Tag ging er den mühsamen Weg dem Bau entlag, überall Weisungen und Ratschläge erteilend, aber auch sich nach dem Wohlergehen seiner Getreuen erkundigend. Jedermann bewunderte sein freundliches, aber darum nicht weniger energisches Wesen, das seine Jahre nicht erkennen liess.

Th. Bertschinger war eine rechte Ingenieur-Natur. Kein Unwetter konnte ihn von der Erfüllung des so mühsamen und aufreibenden Unternehmerberufes abhalten. Mit unermüdlicher Energie und in rastloser Arbeit führte er das einmal Begonnene zu Ende. Zu seinen Angestellten und Arbeitern stand der Verstorbene im denkbar besten Verhältnis, sodass viele derselben schon seit Jahrzehnten in der Firma tätig sind, und auch seinen italienischen Arbeitern war der gewaltige Mann mit dem aufrechten Gang und dem gütigen Blick das Ideal eines Padrone.

Aber ein tückischer Feind war seit Jahren am Werk, diesen stolzen Bau zu zerstören. Th. Bertschinger litt infolge starker, sich oft wiederholender Erkältungen an Gicht. Und so energisch er auch dagegen ankämpfte, um nicht von seinem Berufe abgehalten zu werden, konnte er doch nicht verhindern, dass seine Gesundheit stark untergraben wurde und ihn der Tod in der Frühe des 27. Mai überraschte und plötzlich dahinraffte.

Mit Th. Bertschinger ging der besten Einer unserer Gilde dahin, ein Mann von grossem, fleckenlosen Charakter. *E. H.*

† **Fritz Häusler.** In Bern ist am 28. Mai d. J. nach vierzehntägiger Krankheit Ingenieur Friedrich Wilhelm Häusler im Alter von nur 43 Jahren gestorben. Zu Lenzburg am 7. April 1868 geboren, besuchte er zuerst die dortigen Schulen und dann die Kantonschule in Aarau, mit deren Reifezeugnis er im Oktober 1889 das Zürcher Polytechnikum bezog. Im März 1893 erwarb Häusler das Diplom als Maschinen-Ingenieur. Die praktische Tätigkeit begann

er bei Gebrüder Sulzer in Winterthur; hierauf war er im Hause Escher Wyss & Co zunächst in Zürich und dann auch bei auswärtigen Montagen tätig. Im November 1903 trat Häusler in das Bureau des eidgen. Amtes für geistiges Eigentum ein, in welcher Stellung er bis zu seinem Tode gewirkt hat. Seinen Studienfreunden war er ein stiller, treuer Kamerad.

### Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

**Versuche mit Eisenbeton-Balken zur Bestimmung des Gleitwiderstandes.** Ausgeführt in der kgl. sächsischen mechanisch-technischen Versuchsanstalt zu Dresden im Jahre 1908. Bericht erstattet von Professor *H. Scheit*, Geh. Hofrat, Direktor der K. S. M. T. Versuchsanstalt, unter Mitwirkung von Privatdozent *O. Wawrzyniok*, Adjunkt der Versuchsanstalt. Mit 55 Textabbildungen. Heft 7 des „Deutschen Ausschusses für Eisenbeton“. Berlin 1911, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 1,80.

**Versuche über den elektrischen Widerstand von unbewehrtem Beton.** Ausgeführt in der Grossherzogl. Materialprüfungsanstalt an der Techn. Hochschule zu Darmstadt im Jahre 1908 und 1909. Bericht erstattet von Prof. *O. Berndt*, Geh. Baurat, Prof. Dr. *Wirtz*, Geh. Hofrat, unter Mitwirkung von Dr.-Ing. *W. Müller*. Heft 6 des „Deutschen Ausschusses für Eisenbeton“. Berlin 1911, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. M. 3,60.

**Memoirs of the college of science and engineering, Kyoto imperial University.** Heft 12, Band II: Isomeric Phenylphthalimides and Some Allied Compounds. II. By *Mitsuru Kuhara* and *Shigeru Komatsu*. — Heft 13, Band II: On the Alkylation of Acid Amides. By *Motooki Matsui*. Kyoto 1910, Selbstverlag der kaiserlichen japanischen Universität Kyoto, Japan.

**Liegt Sturm- oder Blitzschaden vor?** Eine praktische Anleitung für Landwirte, Villen- bzw. Hausbesitzer und Bausachverständige zur Unterscheidung beider Arten von Schäden. Bearbeitet von *Wilh. Preuss*, Versicherungs- und Baubeamter in Danzig-Langfuhr. Zweite erweiterte Auflage. Danzig-Langfuhr 1911, Verlag von Wilh. Preuss. Preis geh. M. 1,70.

**Einführung in das Wesen der doppelten Buchführung** auf wirtschaftlicher und mathematischer Grundlage für Ingenieure und andere gebildete Techniker. Von Dr. *J. Fr. Schär*, Professor an der Handelshochschule Berlin. Sonderabdruck aus der „Elektrotechnischen Zeitschrift“. Berlin 1911, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 1 M.

**Trigonometrie für Maschinenbauer und Elektrotechniker.** Ein Lehr- und Aufgabenbuch für den Unterricht und zum Selbststudium von Dr. *Adolf Hess*, Professor am kantonalen Technikum Winterthur. Mit 112 Textfiguren. Berlin 1911, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 2,80.

**Hirsch-Wilking Elektro-Ingenieur-Kalender 1911.** Herausgegeben von *Arthur H. Hirsch*, dipl. Ing. und *Max Barth*, beratender Ingenieur in Berlin. XI. Jahrgang. Berlin W. 30, 1911, Verlag von Oskar Coblentz. Preis M. 2,50.

**Die Kunst der Kapitals-Anlage.** Von *Henry Löwenfeld*. Nach der zweiten Auflage des unter dem Titel „All About Investment“ in London erschienenen Buches übersetzt und für deutsche Börsenverhältnisse bearbeitet. Berlin W, S. Schottländers Schlesische Verlagsanstalt G. m. b. H. Preis geh. 5 M.

**Eine Güteprobe für Beton System Dr. v. Emperger.** Von *Gerhard Neumann*, Ingenieur im Spezialbureau für Eisenbeton Dr.-Ing. Fritz von Emperger. Zweite vermehrte Auflage. Mit 9 Textabbildungen. Berlin 1911, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 4 M.

**Ueber das Wesen und die wahre Grösse des Verbundes zwischen Eisen und Beton.** Von Dr.-Ing. *Adolf Kleinlogel*. Mit 5 Text- und 9 Tafelfiguren. Berlin 1911, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 2,50.

**Graphische Berechnungs-Methoden** im Dienste der Naturwissenschaft und Technik mit 43 Zeichnungen. I. Band. Von *Hans Mettler*, Maschinen-Ingenieur. Zürich-Selnau 1910, Verlag von Gebr. Leemann & Co. Preis 2 Fr.

**Der Indikator und seine Hilfseinrichtungen.** Von Dr.-Ing. *Anton Stans*. Mit 219 Textfiguren. Berlin 1911, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 6 M.

**Die Kunst- und Altertums-Denkmal im Königreich Württemberg.** Ergänzungs-Atlas-Lieferung. Esslingen a. N., Verlag von Paul Neff (Max Schreiber). Preis jeder Lieferung M. 1,60.

**Zur Statik der Stockwerkrahmen.** Von *Rich. Wuczkowski*, Chef-Ing. im Spezialbureau von Dr.-Ing. Fritz v. Emperger. Berlin 1911, Verlag von Wilh. Ernst und Sohn. Preis geh. M. 1,20.

**Das autogene Schweiss- und Schneidverfahren.** Von *Hans Niese*, Ing. in Kiel. Mit 30 Figuren. Aus „Sammlung Göschen“. Leipzig 1910, Verlag von G. J. Göschen. Preis geb. 80 Pfg.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

### Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender**  
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

*On cherche un jeune ing.-mécanicien*, ayant des aptitudes commerciales et des connaissances d'anglais et d'allemand, pour représenter en France diverses maisons étrangères pour matériel mécanique, en rapport avec un bureau technique. (1691)

*Gesucht ein jüngerer Ingenieur* vertraut mit der Projektierung von Eisenbeton-Konstruktionen; dauernde Stellung. (1692)

*On cherche pour la Belgique un jeune chimiste* ayant déjà quelques années de pratique (huiles minérales etc.), et parlant la langue allemande et la langue française. (1697)

*On cherche un jeune dessinateur* de la branche mécanique, pour une grande maison en France. Occasion de se perfectionner dans la langue française. (1698)

*On cherche pour Alger un jeune architecte sérieux*, sachant mettre un projet au net, et pouvant en surveiller l'exécution sur le chantier. (1699)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
5. Juni	Rittmeyer & Furrer, Arch.	Winterthur	Steinhauerarbeiten, Granitlieferung zum Asyl für Gemütskranke in Meilen.
5. „	Kaufmann & Freymuth, Architekten	Frauenfeld (Thurg.)	Umbauarbeiten des Restaurants zum „Scharfen Eck“ in Frauenfeld.
6. „	Fritsch & Zangerl, Arch.	Winterthur	Schreinerarbeiten für 15 Wohnhäuser an der Brühlbergstrasse in Winterthur.
7. „	Obering. der S. B. B., Kr. I	Lausanne	Dachdecker- und Glaserarbeiten der Werkstätten der Visp-Zermatt-Bahn.
7. „	Hochbaubureau I	Basel	Installation der Wasserleitungen der Heil- und Pflegeanstalt Friedmatt.
10. „	Stöcklin & Kramer, Arch.	Basel	Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten zum Schulhausbau in Münchenstein.
10. „	Ingen. der S. B. B., Kr. IV	Rorschach (St. Gall.)	Ausführung von 1300 m <sup>2</sup> Pflasterung in der Lokomotivremise Sargans.
10. „	Obering. der Rhät. Bahn	Chur	Erstellung eines Wärterhauses in Davos und eines Anbaues am Stationsgeb. Igis.
10. „	Kantonsingenieur	Herisau (Appenzell)	Korrektion der Talstrasse in Herisau (Länge rund 800 m).
10. „	Gemeinderatskanzlei	Altdorf (Uri)	Bau von Sperrn und Flügelmauern im Kapuzinertobel ob Altdorf.
10. „	A. Müller-Jutzeler, Arch.	Aarau	Alle Arbeiten zum Bau des Schul- und Gemeindehauses in Birrenlauf.
10. „	Stadtbaumeister	Zürich	Glaserarbeiten und Plättchenbeläge für den Baderaum im Tramdepot Hard.
10. „	A. Sonderegger, Ing.	St. Gallen	Bau einer Strasse von Appenzell nach Eggerstanden (Länge 4370 m).
12. „	J. Labonté, Architekt	Heerbrugg (St. Gall.)	Alle Arbeiten zum Bau des evangel. Schulhauses Diepoldsau-Schmitter.
12. „	Fritz Schulin	Dornach (Soloth.)	Verschiedene Arbeiten für die Neubauten der Electra Birseck in Münchenstein.
12. „	Bahning. der S. B. B.	Sitten (Wallis)	Erstellung von Abortgebäuden auf den Stationen Evionnaz und Vernayaz.
12. „	Bahning. der S. B. B.	Neuenburg	Erd- und Maurerarbeiten für eine Strassenunterführung der Linie Lausanne-Biel.
15. „	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Ausführung von Erd-, Maurer- und Chausseearbeiten für die Unterführung der Zürcherstrasse im Bahnhof Winterthur.
15. „	Conradin Piccoli	Aandeer (Graub.)	Erbauung eines 2500 m langen Waldweges im Tscherawald.